IWC
SCHAFFHAUSEN

IWE01443/08.14/0.25

REF. 3557

www.iwc.com

REFERENZ 3557

AQUATIMER DEEP THREE

BEDIENUNGSANLEITUNG

OPERATING INSTRUCTIONS

MODE D'EMPLOI

ISTRUZIONI D'USO

INSTRUCCIONES DE MANEJO

MANUAL DE INSTRUÇÕES

IWC
SCHAFFHAUSEN

— 5 —
BEDIENUNGSANLEITUNG
Deutsch

— 23 —
OPERATING INSTRUCTIONS
English

— 39 —
MODE D'EMPLOI
Français

— 57 —
ISTRUZIONI D'USO
Italiano

— 75 —
INSTRUCCIONES DE MANEJO
Español

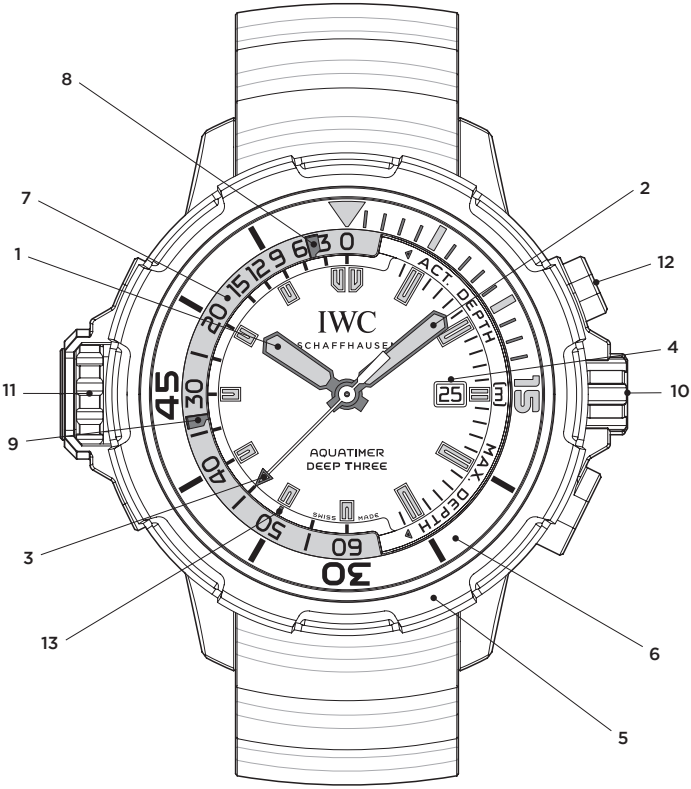
— 93 —
MANUAL DE INSTRUÇÕES
Português

Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

DIE DIREKTION VON IWC

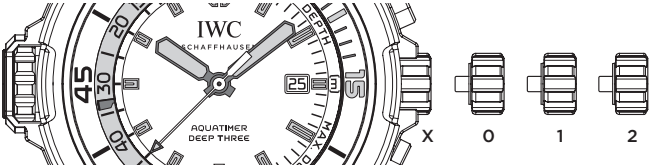
DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER AQUATIMER DEEP THREE

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden sowie das Datum und die aktuelle bzw. die während eines Tauchganges maximal erreichte Tauchtiefe. Mit einem Druckwandler wird der Wasserdruck (und damit die Tauchtiefe) gemessen und auf die Zeiger zur Anzeige der Tauchtiefe und der maximal erreichten Tauchtiefe bis 50 Meter übertragen. Die Anzeige der Tauchtiefe kann vor einem Tauchgang über die Justierkrone auf null eingestellt werden, um Schwankungen des Luftdrucks zu korrigieren. Auf dem Innendrehring, der aus Sicherheitsgründen nur im Gegenuhrzeigersinn verstellt werden kann, wird die Dauer des Tauchganges abgelesen. Ihre Uhr ist wasserdicht 10 bar und geschützt durch ein Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 42 Stunden. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1	Stundenzeiger	Tiefenanzeiger (blau)	8
2	Minutenzeiger	Maximaltiefenanzeiger (rot)	9
3	Sekundenzeiger	verschraubte Krone	10
4	Datumsanzeige	Justierkrone mit integriertem	11
5	drehbare Lünette	Druckwandler	
	(Aussendrehring)	Rückstelldrücker	12
6	Innendrehring	Markierung des maximalen	13
7	Tauchtiefenskala in Metern	Messbereichs (MAX. DEPTH)	

DIE FUNKTIONEN DER KRONE



X — Normalstellung (verschraubt)

0 — Aufzugsstellung

1 — Datumseinstellung

2 — Zeiteinstellung

DIE NORMALSTELLUNG

Diese Uhr besitzt eine verschraubte Krone. Die Verschraubung (Normalstellung, Position X) verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der Uhrzeit oder des Datums, und das Uhrengehäuse ist dadurch zusätzlich gegen eindringendes Wasser geschützt. Zum Entsichern wird die Krone durch Linksdrehen losgeschraubt und befindet sich dann automatisch in Position 0, der Aufzugsstellung. Durch Drücken der Krone in Position X und gleichzeitiges Rechtsdrehen wird sie wieder festgeschraubt und gesichert.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch immer wieder verschraubt werden (Position X). Unter Wasser darf auf keinen Fall eine Manipulation an der Krone vorgenommen werden.

DIE AUFZUGSSTELLUNG

In der Aufzugsstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werkes genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position X befinden.

DIE DATUMSEINSTELLUNG

Hat ein Monat weniger als 31 Tage, müssen Sie das Datum von Hand auf den ersten Tag des Folgemonats einstellen. Lösen Sie dazu die verschraubte Krone und ziehen Sie diese in Position 1. Durch Linksdrehen können Sie nun das Datum verstellen (Direktschaltung). In der Zeit zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie keine Schnellkorrektur vornehmen, da in dieser Zeit das Datum automatisch vom Uhrwerk weitergeschaltet wird.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Bitte beachten Sie bei der Zeiteinstellung die Datumsschaltung, die jeweils um Mitternacht (24 Uhr) erfolgt. Sollte diese Schaltung schon um 12 Uhr mittags erfolgt sein, müssen Sie die Zeiger um 12 Stunden vorwärtsdrehen.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch immer wieder verschraubt werden (Position X).

DAS ZEITABLESEN BEI DUNKELHEIT

Das Zifferblatt, der Stunden- und Minutenzeiger, die Markierungen auf dem Innendrehring sowie die Tauchtiefenskala Ihrer Uhr sind mit Leuchtelementen versehen, die auch bei völliger Dunkelheit ein einwandfreies Ablesen der Zeit ermöglichen. Als Orientierungshilfe dienen die beiden Leuchtelemente bei 12 Uhr.

DAS MARKIEREN DES BEGINNS EINES TAUCHGANGES

Durch Drehen der Lünette lässt sich das Dreieck auf dem Innendrehring zum Minutenzeiger einstellen. Somit kann der gewünschte Zeitpunkt (z. B. die Einstiegszeit zu Beginn des Tauchganges) eingestellt werden. Am Innendrehring können Sie die verflossene Zeit (z. B. die Dauer des Tauchganges) ablesen. Aus Sicherheitsgründen lässt sich der Innendrehring nur im Gegenuhrzeigersinn drehen. Die hör- und fühlbare Rastung erfolgt in Minutenschritten, und der Drehring ist durch die nachleuchtenden Markierungen auch im Dunkeln sichtbar.

DIE TIEFENANZEIGE DER AQUATIMER DEEP THREE

Die Verwendung der Uhr als Zeit- und Tiefenmesser beim Tauchen setzt eine entsprechende Tauchsportausbildung sowie eine regelmässige Prüfung der Wasserdichtheit und Funktion der Tiefenanzeige der Uhr durch eine IWC-Servicestelle voraus. Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese **mindestens einmal jährlich** durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden.

Die üblichen und teilweise vorgeschriebenen Tauchcomputer oder sonstige Tauchmessgeräte («Log-Geräte») dürfen durch die Uhr und ihre rein mechanische Tiefenanzeige keinesfalls ersetzt werden. Die Uhr und ihre rein mechanische Tiefenanzeige sind ausschliesslich für den Gebrauch als Hilfsinstrument für die Zeit- und Tiefenmessung bestimmt.

Es empfiehlt sich, die Messergebnisse der Uhr mit den betreffenden Informationen des Tauchcomputers abzugleichen, um ein Gefühl für die Messgenauigkeit der Uhr zu bekommen.

Sollten Sie sich im Notfall (Ausfall des Tauchcomputers oder anderer Tauchmessgeräte) auf die Angaben der Uhr und deren rein mechanischer Tiefenanzeige verlassen, sind unbedingt die durch mechanische und physikalische Einflüsse gegebenen Ungenauigkeiten zu berücksichtigen.

Die Tauchtiefe wird nur bis max. 50 Meter angezeigt (13). Bei grösseren Tauchtiefen wird die Tauchtiefenanzeige mechanisch entlastet, um Beschädigungen zu verhindern.

HINWEIS VOR DEM TAUCHEN

Bitte beachten Sie den Abschnitt «Die Tiefenanzeige der Aquatimer Deep Three» auf der vorherigen Seite. Vor dem Tauchen muss die Uhr einer Sichtkontrolle unterzogen werden. Sollte die Uhr sichtbare Beschädigungen, Kondenswasser am Glas, Wasser im Gehäuse oder sonstige Anzeichen eines Fehlers aufweisen, darf sie nicht als Zeit- und Tiefenmesser zum Tauchen verwendet werden und ist auf jeden Fall einer IWC-Servicestelle zur Kontrolle zu übergeben.

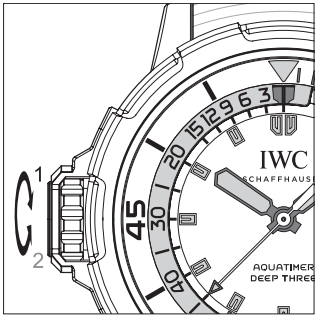
FUNKTION DER TIEFENANZEIGE

Beim Tauchen zeigt der blaue Tiefenzeiger (8) die aktuelle Tiefe an, die auf der Tauchtiefenskala (7) abgelesen werden kann. Der rote Maximaltiefenzeiger (9) bewegt sich beim Abtauchen synchron mit dem Tiefenzeiger. Beim Auftauchen bleibt der Maximaltiefenzeiger auf der maximal erreichten Tauchtiefe stehen, während der Tiefenzeiger analog der abnehmenden Tiefe zurückgeht.

Die Rückstellung des Maximaltiefenzeigers erfolgt durch Betätigen des Rückstelldrückers (12).

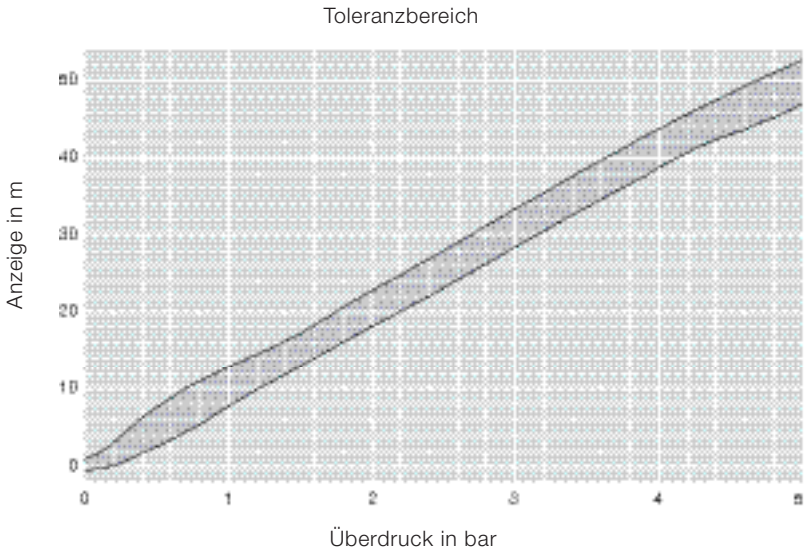
Um Beschädigungen zu verhindern, wird die Tauchtiefenanzeige ab ca. 50 Metern Tauchtiefe mechanisch entlastet. Dadurch werden grössere Tauchtiefen nicht mehr angezeigt (13).

DIE JUSTIERUNG DER TIEFENANZEIGE



Durch Drehen der Justierkrone (11) kann die Tiefenanzeige auf null justiert werden, um Schwankungen des Luftdrucks zu korrigieren. Diese Korrektur sollte vor jedem Tauchgang erfolgen. Für eine möglichst genaue Justierung gehen Sie wie folgt vor: Zuerst den Tiefenmesser auf «unter null» (z. B. –2 Meter) einstellen. Anschliessend muss die Rückstellung des Maximaltiefenzeigers bedient werden (Betätigen des Rückstelldrückers (12)). Durch Drehen der Justierkrone (11) kann nun der Tiefenmessmechanismus auf null justiert werden.

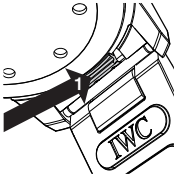
DIE UNGENAUIGKEIT DER TIEFENANZEIGE



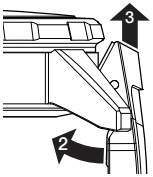
HINWEIS

Tauchgeräte sind extremer Beanspruchung und Korrosion ausgesetzt. Zur dauerhaften Funktion sind regelmässige Inspektion und Wartung erforderlich. Bei regelmässigem Taucheinsatz empfiehlt IWC, Ihre Uhr mindestens einmal jährlich durch einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent) warten zu lassen. Gerätetauchen ist eine gefährliche Sportart, die mit hohem Verletzungsrisiko und Lebensgefahr verbunden ist. Gerätetauchen darf daher nur von völlig gesunden und geschulten Personen mit entsprechenden Kenntnissen ausgeübt werden. Sie müssen alle Sicherheitsvorschriften beachten und zum Tauchen zertifiziert sein. Auch bei Einhaltung aller Vorschriften können Dekompressionskrankheit oder andere Verletzungen auftreten. Bei Verwendung Ihrer Taucheruhr müssen Sie die Bedienungsanleitung beachten. Sie sind für Ihre eigene Sicherheit verantwortlich. Überschreiten Sie nicht die empfohlenen oder angegebenen Kräfte, Tiefen und andere Faktoren für die sichere Verwendung der Uhr. Beachten Sie für jeden Tauchgang alle Warnhinweise, die Betriebsanleitung, Anweisungen sowie die Voraussetzungen an Sicherheitsschulung oder Erfahrung. Überprüfen Sie die Uhr vor jedem Einsatz. Seien Sie besonders sorgfältig und aufmerksam. Machen Sie sich mit den Notfallmassnahmen vertraut. Bitte beachten Sie auch die Internationale IWC-Garantie. Im Übrigen übernimmt IWC Schaffhausen keine Haftung für Schäden aus oder im Zusammenhang mit dem Gebrauch der Uhr. Sie tragen die Verantwortung für die mit dem Tauchen verbundenen Risiken.

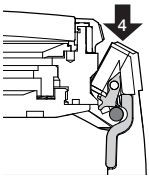
DAS WECHSELN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN BANDVARIANTEN



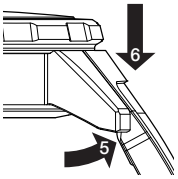
Ihre Aquatimer Deep Three verfügt über ein patentiertes IWC-Armband-Schnellwechselsystem, mit dem mühelos und ohne Werkzeug zwischen den angebotenen Bandvarianten gewechselt werden kann. Drücken Sie zum Entfernen des Bandes kräftig mit dem Daumennagel den Rasthebel (1), der sich auf der Unterseite des Bandanstosses befindet, nach aussen.



Kippen Sie nun das Band nach innen (2) und schieben es nach oben vom Gehäuse weg (3).

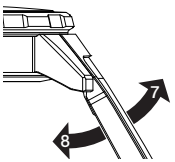


Zum Anbringen des Bandes hängen Sie die Einkerbung des Bandanstosses von oben in den Spannstift des Gehäuses ein (4).



Kippen Sie nun das Band nach aussen (5) und drücken Sie gleichzeitig senkrecht von aussen auf den Bandanstoss, um den Mechanismus einrasten zu lassen (6).

Erst nach dem deutlich hör- und spürbaren Einrasten des Bandes ist eine sichere Funktion gewährleistet.
Bitte beachten Sie bei Verwendung des Kautschukarmbandes, dass sich die Bandhälfte mit Schliesse an der 12-Uhr-Position des Gehäuses befinden sollte.



Bitte beachten Sie unbedingt die Anweisungen zum Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten.
Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern, Schmuck sowie Verschlüssen von Mobiltelefon- und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werkes kommen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent), um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

DAS REINIGEN DER UHR NACH DEM TAUCHEN

Nach dem Tauchen – speziell nach dem Tauchen in Meerwasser – sollte die Uhr unter fliessendem Leitungswasser abgespült werden. Dadurch verhindern Sie eine Salzverkrustung an Gehäuse, Band und Verschluss. Spülen Sie auch den Nassbereich des SafeDive-Systems, indem Sie Wasser durch die Bohrungen des Schutzbügels auf der rechten Gehäuseseite fliessen lassen. Vergessen Sie keinesfalls, auch den Druckwandler auf der linken Gehäuseseite gründlich zu spülen.

HINWEIS

Wenn Ihre Uhr mit einem Armband aus Leder, Textil oder Kautschuk mit Leder- bzw. Textilinlay versehen ist, vermeiden Sie den Kontakt Ihres hochwertigen Armbandes mit Wasser, öligen Stoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln oder kosmetischen Produkten. Auf diese Weise können Sie Verfärbungen und einer schnellen Alterung des Materials vorbeugen.

WIE OFT SOLL ICH MEINE UHR WARTEN LASSEN?

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

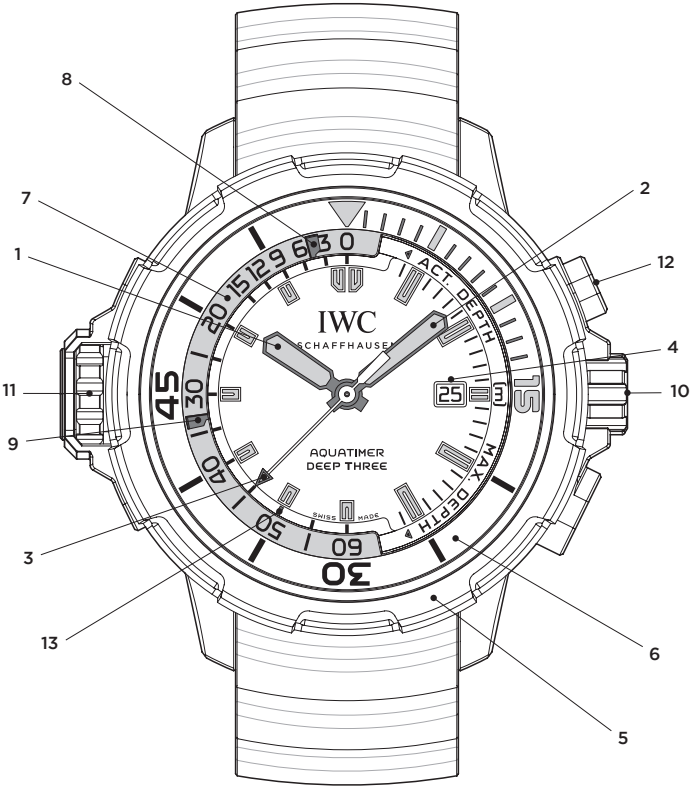
Stand: August 2014.
Technische Änderungen vorbehalten.

Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC MANAGEMENT

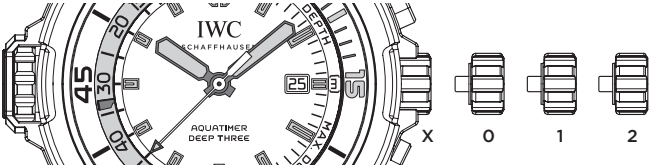
THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE AQUATIMER DEEP THREE

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, as well as the date, current dive depth and maximum depth achieved during your dive. The water pressure (and thus dive depth) is measured by a pressure converter and transmitted to the indicators, which show current dive depth and maximum dive depth down to 50 metres. The depth gauge can be reset to zero using the adjustment crown to correct fluctuations in atmospheric pressure. The dive time is read off on the internal rotating bezel, which for safety reasons can only be turned anticlockwise. Your watch is water-resistant 10 bar and protected by a sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. The mechanical movement with automatic winding has a power reserve of approximately 42 hours when fully wound. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1	Hour hand	Depth indicator (blue)	8
2	Minute hand	Maximum depth indicator (red)	9
3	Seconds hand	Screw-in crown	10
4	Date display	Adjustment crown with integrated pressure converter	11
5	External rotating bezel	Reset push-button	12
6	Internal rotating bezel	Scale showing maximum depth (MAX. DEPTH)	13
7	Dive depth scale in metres		

FUNCTIONS OF THE CROWN



X — Normal position (screwed in)

0 — Winding position

1 — Date setting

2 — Time setting

NORMAL POSITION

This watch has a screw-in crown. Screwing the crown in to its normal position (X) prevents the inadvertent adjustment of the time or date and also acts as a double seal to prevent water from seeping into the case. To release the crown, unscrew it by turning it to the left, where it automatically assumes position 0, the winding position. By depressing the crown into position X and turning it to the right at the same time, it is screwed down firmly again and secured.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown should always be screwed in again for normal use (position X). The crown must not be moved or used for any purpose whatsoever while under water.

WINDING POSITION

With the crown in the winding position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy. The crown must always be in position X when you are wearing your watch.

DATE SETTING

If a month has fewer than 31 days, you will need to set the date manually to the first day of the following month. Release the screw-in crown and pull it out to position 1. You can now set the date by turning the crown to the left (direct advance). You should not use the rapid-advance function between 8 p.m. and 2 a.m. because the movement automatically advances the date during this period.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. When setting the time, please be aware of the date change, which always takes place at 12 midnight. If this change has already taken place at 12 noon, you must move the hands forwards by 12 hours.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown should always be screwed in again for normal use (position X).

READING THE TIME IN THE DARK

The dial, the hour and minute hands, the marking on the internal rotating bezel, as well as the dive depth scale of your watch have luminescent elements that allow you to read the time effortlessly even in total darkness. The two luminescent elements at 12 o'clock serve as a reference point.

MARKING THE START OF A DIVE

The triangle on the internal rotating bezel can be aligned with the minute hand by turning the external rotating bezel. The desired point in time (for example the time of entering the water at the start of the dive) can be set in this way. You can read off the elapsed time (for example the duration of the dive) on the internal rotating bezel. For safety reasons, the internal rotating bezel can only be rotated in an anticlockwise direction. The rotating bezel is indexed audibly and perceptibly in one-minute steps, and it is also legible in the dark thanks to the luminescent markings.

DEPTH GAUGE OF THE AQUATIMER DEEP THREE

If you are planning to use the watch to track your dive time and depth, you should be a certified open water diver and have the water-resistance and depth gauge checked regularly by an IWC service centre. To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre **at least once a year.**

Under no circumstances should you use the watch and its entirely mechanical depth gauge to replace a conventional, and in some cases mandatory, dive computer or other dive log equipment. The watch and its entirely mechanical depth gauge are intended solely for use as an auxiliary instrument for measuring dive time and depth.

We recommend that you compare the results shown by the watch with the information provided by your dive computer to get a feel for the watch's accuracy. If you are forced to rely on your watch and its entirely mechanical depth gauge in an emergency (malfunction of your dive computer or other scuba equipment), you must take into account the inaccuracies that may arise as a result of mechanical and physical factors.

Only depths of up to 50 metres are indicated (13). The depth gauge is mechanically disengaged at depths below this limit in order to avoid damage.

IMPORTANT NOTE BEFORE DIVING

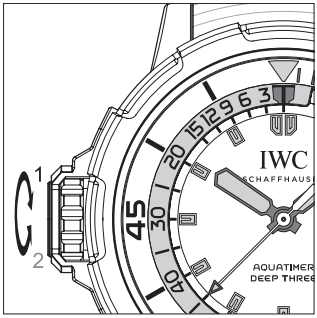
Please read the "Depth gauge of the Aquatimer Deep Three" section on this page. The watch must always be checked visually before a dive. If there is any obvious damage, condensation on the glass, water in the case, or other signs of malfunction, the watch must not be used to keep track of dive time or depth and should be taken to an IWC service centre for checking.

FUNCTION OF THE DEPTH GAUGE

When diving, the blue depth indicator (8) shows the current depth, which can be read off on the dive depth scale (7). The red maximum depth indicator (9) moves in sync with the depth indicator during the descent. During ascent, the maximum depth indicator continues to show the maximum depth achieved while the depth indicator moves back towards zero as depth decreases. The maximum depth indicator can be reset by pushing the reset push-button (12).

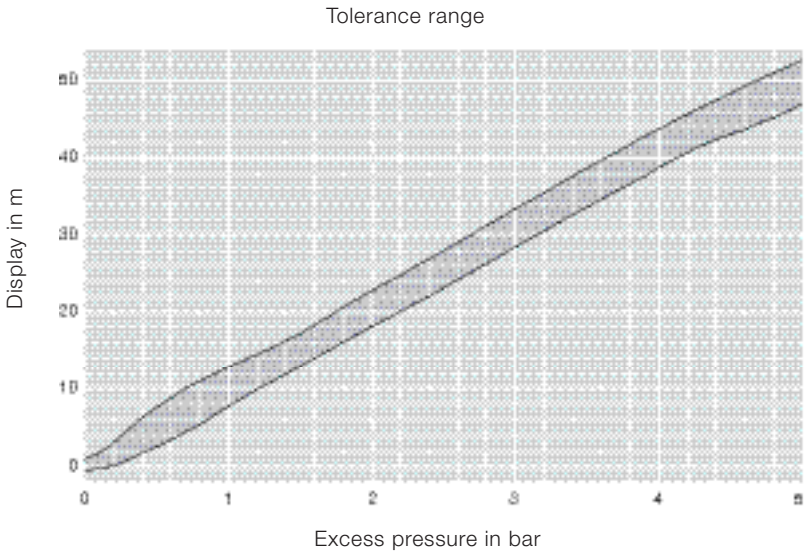
To avoid damage, the depth gauge is mechanically disengaged below depths of approximately 50 metres. Depths beyond this limit are no longer indicated (13).

ADJUSTING THE DEPTH GAUGE



The depth gauge can be set to zero to correct fluctuations in atmospheric pressure by turning the adjustment crown (11). This correction should be made before every dive. To adjust the watch as precisely as possible, proceed as follows: First set the depth gauge to a value below zero (for example –2 metres). Then reset the maximum depth indicator (press the reset push-button (12)). By turning the adjustment crown (11), the depth gauge can now be set to zero.

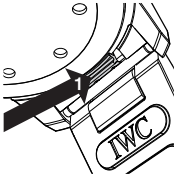
INACCURACY IN THE DEPTH GAUGE



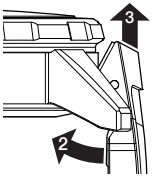
CAUTION

Scuba products are subject to conditions of extreme wear and corrosion. Regular inspection and maintenance are required to ensure continued performance. For regular scuba use, IWC recommends that you have your watch inspected at least once a year by your authorized IWC Official Agent. Scuba-diving is an inherently dangerous sport and involves serious risks of injury or death. Scuba-diving should only be performed by individuals in good health and with the appropriate skills and training. You must follow all safety precautions and must be certified for diving. Even when following safe procedures, decompression sickness or other injuries may still occur. You must follow all operating instructions for use of the diver's watch. You are responsible for your safety. Do not exceed recommended or stated forces, depths, or other factors regarding safe use of the watch. Read and follow all warning labels, manuals, instructions, safety training or experience requirements for all dives. Check the watch before each use. Be extremely careful and cautious. Review emergency procedures. Please also consult IWC's International Warranty (for the USA/Canada: IWC Limited Warranty). IWC does not assume or accept liability for damages unrelated to its product and no responsibility is assumed for any special, indirect, punitive, incidental or consequential damage or losses for diving activities (even if IWC has been advised of the possibility of such damages). You accept the risks inherent in diving.

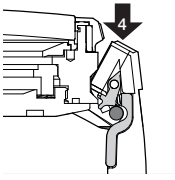
CHANGING BETWEEN DIFFERENT TYPES OF BRACELET OR STRAP



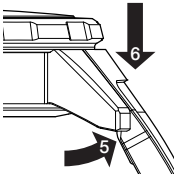
Your Aquatimer Deep Three comes with a patented IWC bracelet quick-change system that enables you to change the bracelet or strap quickly and simply, without the use of tools. To remove the bracelet or strap, use your thumbnail to firmly push the retaining lever (1) located on the underside of the horns outwards.



Tilt the bracelet or strap inwards (2) and move it upwards away from the case (3).

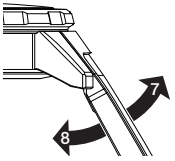


To attach the bracelet or strap, hook the notch of the horns from above into the spring pin of the case (4).



Now return the bracelet or strap to its original position (5) while simultaneously pressing it down into the horns to snap it into place (6).

Once you have heard and felt that the bracelet or strap has clicked into place, you can be sure that the bracelet or strap is safely secured.
When using the rubber strap, please be aware that the strap with the buckle should be attached to the 12 o'clock position on the case.



Bitte beachten Sie unbedingt die Anweisungen zum Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten.
Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (for example neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers, jewellery and fasteners on mobile-phone cases and handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and be magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets.

Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to be magnetized in the close proximity of very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

CLEANING THE WATCH AFTER DIVING

After diving – and especially after diving in seawater – you should rinse your watch under running tap water. This will prevent salt incrustation on the case, bracelet or strap and clasp or buckle. You should also clean the wet area of the SafeDive system by rinsing water through the holes on the protective bow on the right-hand side of the case. Also ensure that you clean the pressure converter on the left-hand side of the case thoroughly.

NOTE

If your watch has a strap made of leather, textile or rubber with a leather or textile inlay, make sure that the high-quality strap does not come into contact with water, oily substances, solvents, cleaning agents or cosmetic products. This way you can prevent discoloration and premature ageing of the material.

HOW OFTEN SHOULD MY WATCH BE SERVICED?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
BRONZE	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
RED GOLD/ WHITE GOLD	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●○ high
PLATINUM	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●● high
TITANIUM	low ●●●○○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ●●●●○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ●●●●● high	low ●●○○○ high	low ●●○○○ high
CARBON	low ●○○○○ high	low ●●●○○ high	low ●○○○○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

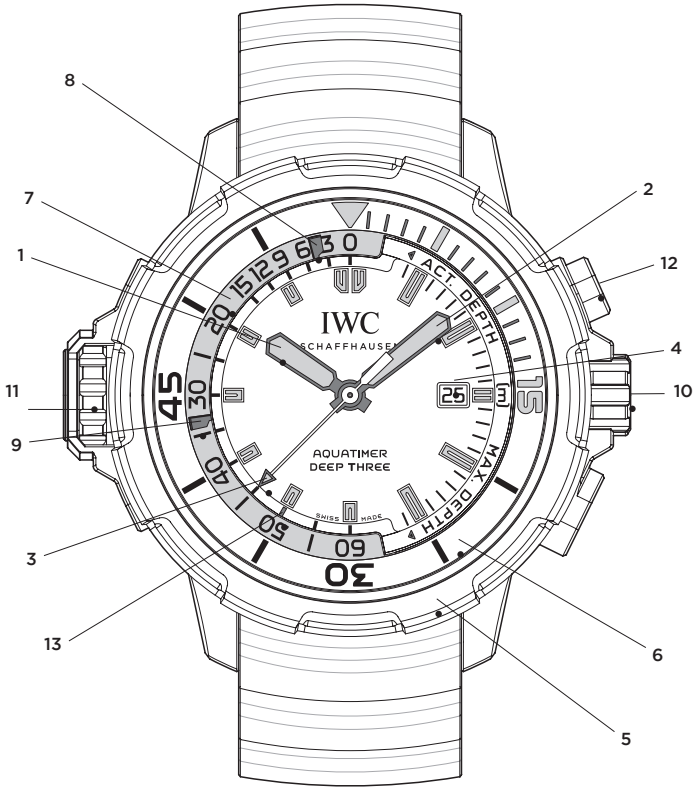
Effective from August 2014.
Technical specifications subject to change.

Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

LA DIRECTION IWC

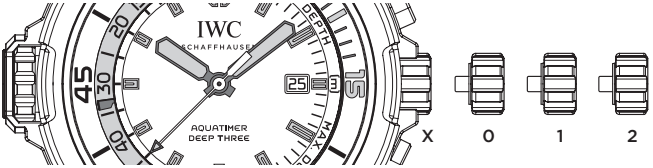
LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE L'AQUATIMER DEEP THREE

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes ainsi que la date et la profondeur effective à laquelle se trouve le plongeur et la profondeur maximale atteinte en cours de plongée. La pression de l'eau (et donc la profondeur d'immersion) sont mesurées par un convertisseur de pression. Ces mesures sont ensuite retranscrites par des aiguilles qui précisent la profondeur effective et la profondeur maximale atteinte jusqu'à 50 mètres. Avant chaque plongée, la mesure de la profondeur peut être remise à zéro à l'aide de la couronne de réglage afin de corriger les variations de la pression atmosphérique. La durée de la plongée peut être lue sur la lunette tournante interne, qui, pour des raisons de sécurité, ne peut être réglée que dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Votre montre est étanche 10 bar et est protégée par un verre saphir d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Le mouvement mécanique à remontage automatique a une réserve de marche d'environ 42 heures après remontage complet. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



1	Aiguille des heures	Aiguille indicatrice de la profondeur maximale (rouge)	9
2	Aiguille des minutes	Couronne vissée	10
3	Aiguille des secondes	Couronne de réglage avec convertisseur de pression intégré	11
4	Affichage de la date	Poussoir de remise à zéro	12
5	Lunette tournante externe	Marquage de la zone de mesure maximale (MAX. DEPTH)	13
6	Lunette tournante interne		
7	Échelle de profondeur en mètres		
8	Aiguille indicatrice de la profondeur (bleue)		

LES FONCTIONS DE LA COURONNE



X — Position normale (couronne vissée)

0 — Position de remontage

1 — Réglage de la date

2 — Réglage de l'heure

LA POSITION NORMALE

Cette montre possède une couronne vissée. Ce dispositif (position normale, X) empêche de dérégler involontairement l'heure ou la date et, de surcroît, assure une double protection du boîtier contre les infiltrations d'eau. Pour libérer la couronne, il faut la tourner à gauche, ce qui la met automatiquement en position 0, la position de remontage. Vous revisserez la couronne en exerçant une pression pour la ramener en position X tout en la tournant à droite, ce qui la verrouille.

Important: dans les positions 0, 1 et 2, la montre est certes étanche, mais la couronne doit toujours être revissée (position X) avant toute utilisation normale. La couronne ne doit en aucun cas être manipulée sous l'eau.

LA POSITION DE REMONTAGE

Dans la position de remontage (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position X.

LE RÉGLAGE DE LA DATE

Si le mois compte moins de 31 jours, vous devez avancer manuellement la date au premier jour du mois suivant. Pour ce faire, libérez la couronne vissée et tirez-la en position 1. En la tournant à droite, vous pouvez maintenant régler la date (correction directe). Ne procédez jamais à cette correction entre 20 heures et 2 heures du matin, car, durant cette période, le mouvement fait avancer la date automatiquement.

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits des minutes au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lors du réglage de l'heure, veuillez tenir compte du changement de date qui intervient à chaque fois à minuit (24 heures). Si ce changement est déjà intervenu à midi (12 heures), vous devez avancer les aiguilles de 12 heures.

Important: dans les positions 0, 1 et 2, la montre est certes étanche, mais la couronne doit toujours être revissée (position X) avant toute utilisation normale.

LA LECTURE DE L'HEURE DANS L'OBSCURITÉ

Le cadran, l'aiguille des heures et celle des minutes, les repères sur la lunette tournante interne ainsi que l'échelle de profondeur de votre montre sont munis d'éléments luminescents vous permettant de lire parfaitement l'heure, même dans l'obscurité la plus totale. Les deux éléments luminescents à 12 heures servent à vous orienter.

LE MARQUAGE DU DÉBUT D'UNE PLONGÉE

En tournant la lunette, le triangle situé sur la lunette tournante interne peut être positionné sur l'aiguille des minutes. Ainsi, le moment souhaité (p. ex. l'heure de début de la plongée) peut être réglé. Sur la lunette tournante interne, vous pouvez lire le temps écoulé (p. ex. la durée de la plongée). Pour des raisons de sécurité, la lunette tournante interne ne peut être tournée que dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Le cran d'arrêt audible et perceptible s'effectue par paliers d'une minute. La lunette tournante est visible également dans l'obscurité grâce aux repères luminescents.

LE PROFONDIMÈTRE DE L'AQUATIMER DEEP THREE

L'utilisation de la montre pour mesurer la durée et la profondeur d'immersion lors de la plongée sous-marine présuppose une formation de plongée correspondante ainsi qu'un contrôle régulier du profondimètre et de l'étanchéité de la montre par un point service IWC. Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée **au moins une fois par an** par un point service IWC. Les ordinateurs de plongée habituels, dont l'utilisation est parfois exigée, de même que tous les autres appareils de mesure de la profondeur («appareils log») ne sauraient en aucune façon être remplacés par cette montre et son profondimètre au fonctionnement purement mécanique. La montre et son profondimètre au fonctionnement purement mécanique doivent être exclusivement utilisés à titre auxiliaire pour la mesure de la durée et de la profondeur d'immersion.
Pour vous faire une idée de l'exactitude des mesures de votre montre, nous vous recommandons de les comparer avec celles d'un ordinateur de plongée.
Si, en cas d'urgence (défaillance de l'ordinateur de plongée ou d'autres appareils de

mesure de la profondeur), vous devez vous fier aux indications de la montre et de son profondimètre au fonctionnement purement mécanique, gardez impérativement à l'esprit que certains facteurs mécaniques et physiques peuvent nuire à l'exactitude des mesures.
La profondeur n'est affichée que jusqu'à 50 mètres (13). Au-delà, le mécanisme du profondimètre est désactivé pour éviter que la montre ne soit endommagée.

RECOMMANDATIONS AVANT D'EFFECTUER UNE PLONGÉE

Veuillez lire le chapitre «Le profondimètre de l'Aquatimer Deep Three» à la page précédente. Avant la plongée, veuillez examiner attentivement votre montre. Si elle présente des dommages visibles, de la condensation sur la surface du verre, de l'eau dans le boîtier ou tout autre signe de dysfonctionnement, la montre ne peut pas être utilisée pour mesurer la durée et la profondeur d'immersion. Dans tous les cas, elle doit être confiée à un point service IWC pour y être contrôlée.

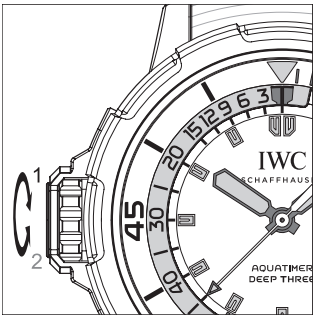
LA FONCTION DU PROFONDIMÈTRE

Au cours d'une plongée, l'aiguille indicatrice de la profondeur bleue (8) mesure la profondeur effective qui s'inscrit dans une échelle de profondeur (7). Pendant la descente, l'aiguille indicatrice de la profondeur maximale rouge (9) se déplace de manière synchronisée avec l'aiguille indicatrice de la profondeur. Pendant la remontée, elle indique toujours la profondeur maximale atteinte, tandis que l'aiguille indicatrice de la profondeur se déplace au fur et à mesure que la profondeur de plongée diminue.

L'aiguille indicatrice de la profondeur maximale peut être remise à zéro en appuyant sur le poussoir de remise à zéro (12).

Pour éviter que la montre ne soit endommagée, le mécanisme du profondimètre est mécaniquement désactivé au-delà d'une profondeur d'environ 50 mètres et ne permet donc pas de mesurer de plus grandes profondeurs d'immersion (13).

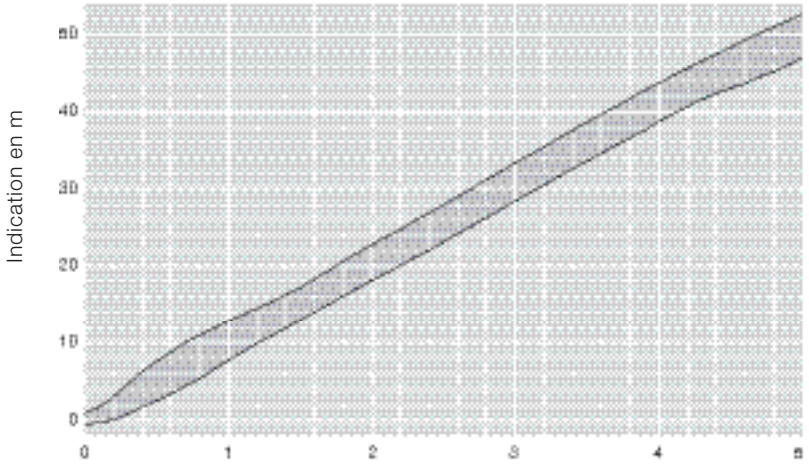
LE RÉGLAGE DU PROFONDIMÈTRE



En tournant la couronne de réglage (11), l'indication de profondeur est remise à zéro, ce qui permet de corriger les variations de la pression atmosphérique. Cette correction doit être effectuée avant chaque plongée. Pour un réglage aussi précis que possible, veuillez procéder comme suit: réglez tout d'abord le profondimètre en dessous de zéro (p. ex. –2 mètres). Remettez ensuite l'aiguille indicatrice de la profondeur maximale à zéro (appuyez sur le poussoir de remise à zéro (12)). Le mécanisme du profondimètre peut alors être réglé sur zéro en tournant la couronne de réglage (11).

L'INEXACTITUDE DU PROFONDIMÈTRE

Zone de tolérance

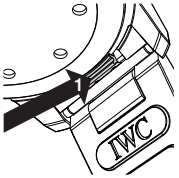


Surpression en bar

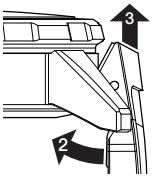
REMARQUE

Les appareils de plongée sont exposés à la corrosion et soumis à des sollicitations extrêmes. Pour garantir durablement son bon fonctionnement, votre montre doit régulièrement faire l'objet de vérifications et d'un service d'entretien. Si vous l'utilisez régulièrement pour la plongée, IWC vous recommande de la confier au moins une fois par an à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un service d'entretien. La plongée en scaphandre est un sport dangereux qui peut vous exposer à de graves blessures ou mettre votre vie en péril. Sa pratique doit donc être exclusivement réservée à des personnes en parfaite santé, ayant reçu une formation adéquate et disposant des connaissances requises. Les plongeurs doivent être certifiés et respecter impérativement toutes les règles de sécurité. La stricte observation de ces règles n'exclut pas la survenance d'accidents de décompression ni d'autres blessures. Lorsque vous utilisez votre montre de plongée, vous devez vous conformer au mode d'emploi. Vous êtes responsable de votre sécurité. Ne dépassez en aucun cas les profondeurs, forces et autres facteurs indiqués ou recommandés qui garantissent une utilisation fiable de la montre. Lors de chaque plongée, respectez toutes les mises en garde et indications, le mode d'emploi ainsi que les conditions devant être remplies en termes de formation relative à la sécurité ou d'expérience. Contrôlez la montre avant chaque utilisation. Soyez particulièrement rigoureux et attentif. Familiarisez-vous avec les mesures à appliquer en cas d'urgence. Veuillez également tenir compte de la «garantie internationale IWC». En outre, IWC Schaffhausen n'assume aucune responsabilité pour les dommages résultant ou en rapport avec l'utilisation de la montre. Vous endossez la responsabilité pour tous les risques liés à la plongée.

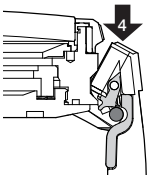
LE CHANGEMENT ENTRE DIFFÉRENTS TYPES DE BRACELET



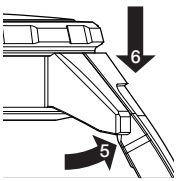
Votre Aquatimer Deep Three est dotée d'un système breveté IWC de bracelet interchangeable. Celui-ci permet de monter aisément et sans outils un nouveau bracelet parmi les différents modèles proposés. Pour détacher le bracelet, appuyez fortement avec le pouce sur le levier d'arrêt (1) situé sur le côté inférieur des cornes de bracelet.



Faites basculer le bracelet vers l'intérieur (2) et faites-le glisser vers le haut depuis le boîtier (3).



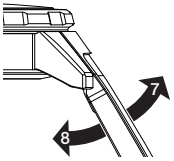
Pour fixer le bracelet, insérez l'encoche des cornes de bracelet de haut en bas dans la goupille de serrage du boîtier (4).



Faites basculer maintenant le bracelet vers l'extérieur (5) tout en appuyant de l'extérieur verticalement sur les cornes pour encliqueter le mécanisme (6).

Un fonctionnement sûr est assuré uniquement après l'emboîtement du bracelet, signalé par un cran d'arrêt audible et perceptible.

Si vous utilisez un bracelet en caoutchouc, veuillez vous assurer que la moitié du bracelet avec le fermoir se trouve bien dans la position à 12 heures du boîtier.



Bitte beachten Sie unbedingt die Anweisungen zum Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten.
Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

REMARQUE CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs et les bijoux ainsi que les fermoirs des sacs à main et des étuis de protection pour téléphones portables –, il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection contre les champs magnétiques plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sur www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation: après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

LE NETTOYAGE DE LA MONTRE APRÈS UNE PLONGÉE

Après la plongée – spécialement en eau de mer –, la montre doit être rincée à l'eau douce courante. Cela empêche la fixation de sel sur le boîtier, le bracelet et le fermoir. Rincez également la zone humide du système SafeDive en laissant passer l'eau à travers les perforations de la bride de protection sur le côté droit du boîtier. N'oubliez pas de bien rincer le convertisseur de pression situé sur le côté gauche du boîtier.

REMARQUE

Si votre montre est dotée d'un bracelet en cuir, textile ou caoutchouc avec des incrustations en cuir ou en textile, nous vous recommandons d'éviter tout contact de votre bracelet de grande qualité avec l'eau, les matières grasses, les produits solvants et détergents ou les cosmétiques. De cette manière, vous pouvez prévenir les modifications de couleur et une altération rapide du matériau.

À QUELLE FRÉQUENCE MA MONTRE DOIT-ELLE ÊTRE RÉVISÉE ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
BRONZE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevé
PLATINE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●● élevée	faible ●●○○○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○ élevée	faible ●●●○○ élevée	faible ●○○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

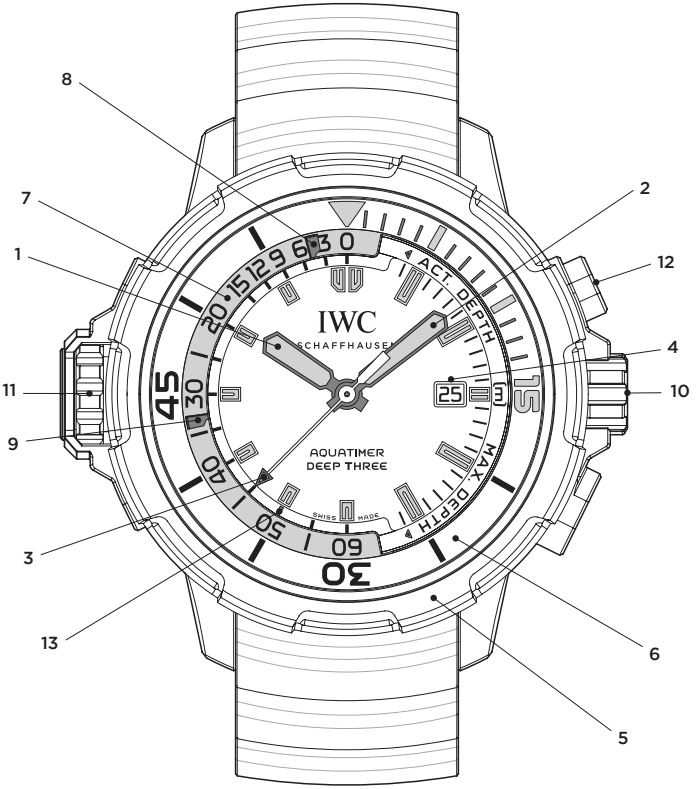
Situation: août 2014.
Sous réserve de modifications techniques.

Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

LA DIREZIONE DI IWC

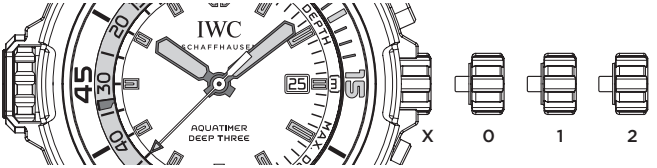
LE FINEZZE TECNICHE DELL' AQUATIMER DEEP THREE

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi nonché la data e la profondità d'immersione attuale o quella massima raggiunta durante un'immersione. La pressione idrica – e quindi la profondità d'immersione – viene misurata mediante un trasmettitore della pressione e trasmessa alle lancette per la visualizzazione della profondità d'immersione e di quella massima raggiunta (fino a 50 metri). Prima di un'immersione l'indicazione della profondità d'immersione può essere azzerata tramite la corona di regolazione al fine di correggere variazioni della pressione atmosferica. Sulla ghiera girevole interna, che per ragioni di sicurezza può essere ruotata solo in senso antiorario, si può leggere il tempo d'immersione. Il suo orologio è protetto da un vetro zaffiro del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs ed è impermeabile 10 bar. Il movimento meccanico con carica automatica dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 42 ore. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1	Lancetta delle ore	Indicatore di profondità (blu)	8
2	Lancetta dei minuti	Indicatore della profondità	9
3	Lancetta dei secondi	massima (rosso)	
4	Datario	Corona a vite	10
5	Lunetta girevole	Corona di regolazione con tra-	11
	(ghiera girevole esterna)	smettitore della pressione integrato	
6	Ghiera girevole interna	Pulsante di azzeramento	12
7	Scala delle profondità	Contrassegno del settore di	13
	d'immersione in metri	misurazione massima (MAX. DEPTH)	

LE FUNZIONI DELLA CORONA



X — Posizione normale (avvitata)

0 — Posizione di carica

1 — Regolazione della data

2 — Regolazione dell'ora

LA POSIZIONE NORMALE

Quest'orologio dispone di una corona a vite. La posizione avvitata (posizione normale, X) evita l'accidentale spostamento dell'ora o della data e assicura alla cassa dell'orologio un'ulteriore protezione contro le infiltrazioni d'acqua. Per sbloccare la corona, svitarla ruotandola verso sinistra; in questo modo la si porterà automaticamente in posizione 0, la posizione di carica. Premendola in posizione X e ruotandola contemporaneamente verso destra, la corona si avviterà e si bloccherà nuovamente.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile; tuttavia, per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata (posizione X). Sott'acqua la corona non deve assolutamente essere manipolata.

LA POSIZIONE DI CARICA

Nella posizione di carica (0) può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona per conferirgli la massima precisione di marcia. Quando indossa l'orologio, faccia sempre in modo che la corona si trovi in posizione X.

LA REGOLAZIONE DELLA DATA

Per i mesi che hanno meno di 31 giorni, deve regolare manualmente la data facendola avanzare al primo giorno del mese successivo. Estragga la corona a vite portandola in posizione 1 e la ruoti verso destra in modo da cambiare la data (regolazione diretta). Eviti di effettuare la correzione rapida nell'intervallo compreso tra le ore 20 e le ore 2, perché in questo periodo il movimento fa scattare automaticamente la nuova data.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0. Nella regolazione dell'ora faccia attenzione allo scatto della data, che avviene sempre a mezzanotte (ore 24). Se la data cambia già a mezzogiorno, deve far avanzare le lancette di 12 ore.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile; tuttavia, per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata (posizione X).

LA LETTURA DELL'ORA AL BUIO

Il quadrante, la lancetta delle ore e quella dei minuti, gli indici sulla ghiera girevole interna nonché la scala delle profondità d'immersione del suo orologio sono muniti di elementi luminescenti che le consentono di leggere perfettamente l'ora anche nella completa oscurità. I due elementi luminescenti in corrispondenza delle ore 12 servono da orientamento.

L'IMPOSTAZIONE DELL'INIZIO DI UN'IMMERSIONE

Ruotando la lunetta, il triangolo sulla ghiera girevole interna si allinea alla lancetta dei minuti. Ciò permette di impostare il tempo desiderato (per esempio il momento di inizio dell'immersione). Sulla ghiera girevole interna potrà leggere il tempo trascorso (per esempio, la durata dell'immersione). Per ragioni di sicurezza la ghiera girevole interna può ruotare solo in senso antiorario. Gli scatti, che sono udibili e avvertibili, avvengono a intervalli di un minuto e la posizione della ghiera è visibile anche al buio grazie agli indici luminescenti.

IL PROFONDIMETRO DELL'AQUATIMER DEEP THREE

L'impiego dell'orologio come strumento di misurazione del tempo e della profondità d'immersione presuppone un'adeguata preparazione negli sport subacquei e regolari controlli sia dell'impermeabilità sia della funzionalità del profondimetro dell'orologio da parte di un centro di assistenza IWC. Per garantire un funzionamento impeccabile del suo orologio è indispensabile farlo controllare da un centro di assistenza IWC **almeno una volta all'anno.**
I computer e gli altri strumenti di misurazione («apparecchi log») oggi in uso e in parte obbligatori nella subacquea non possono in nessun caso essere sostituiti dall'orologio e dal suo profondimetro puramente meccanico. L'orologio e il profondimetro puramente meccanico vanno utilizzati unicamente come strumenti ausiliari per la misurazione

del tempo e della profondità. Si consiglia di raffrontare quanto misurato dall'orologio con le informazioni fornite dal computer subacqueo, in modo da farsi un'idea concreta della sua precisione. Se, in caso di emergenza (guasto del computer subacqueo o di analoghi strumenti di misurazione), dovesse affidarsi alle indicazioni dell'orologio e del suo profondimetro puramente meccanico, tenga sempre conto delle imprecisioni dovute a fattori meccanici e fisici. La profondità d'immersione viene indicata solo fino a 50 metri (13): se questa supera tale valore il profondimetro viene neutralizzato meccanicamente per evitare danni.

CONSIGLI PRIMA D'IMMERGERSI

Tenga presente il paragrafo «Il profondimetro dell'Aquatimer Deep Three» nella pagina precedente. Prima d'immergersi, l'orologio va sottoposto a un controllo visivo. Se si riscontrano danni visibili, condensa sul vetro, acqua all'interno della cassa o altri indizi di un difetto, l'orologio non può essere utilizzato come strumento di misurazione del tempo e della profondità d'immersione e va in ogni caso affidato a un centro di assistenza IWC per un controllo.

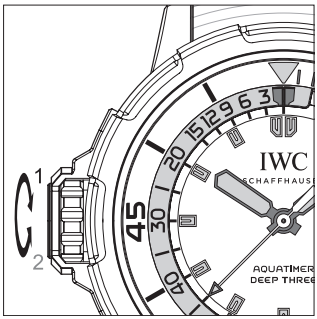
LA FUNZIONE DEL PROFONDIMETRO

Durante l'immersione l'indicatore di profondità blu (8) indica la profondità attuale che può essere letta sulla scala delle profondità d'immersione (7). L'indicatore della profondità massima rosso (9) è sincronizzato con l'indicatore di profondità durante l'immersione. In fase di risalita, l'indicatore della profondità massima rosso resta fermo sulla profondità massima raggiunta, mentre l'indicatore di profondità blu arretra di pari passo con la diminuzione della profondità.

Per azzerare l'indicatore della profondità massima è sufficiente premere il pulsante di azzeramento (12).

Per evitare danni, il profondimetro viene neutralizzato meccanicamente a partire da una profondità d'immersione di circa 50 metri. Per tale ragione l'orologio non indica profondità d'immersione superiori a tale valore (13).

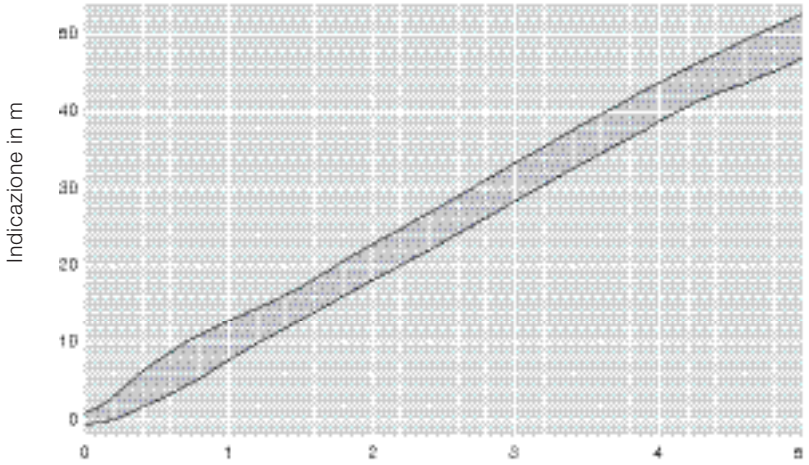
LA REGOLAZIONE DEL PROFONDIMETRO



Per correggere variazioni della pressione atmosferica, il profondimetro può essere azzerato ruotando la corona di regolazione (11). L'operazione andrebbe fatta prima di ogni immersione. Per una regolazione il più possibile precisa proceda come segue: regoli dapprima il profondimetro in posizione «sotto lo zero» (ad esempio –2 metri), quindi azzeri l'indicatore della profondità massima premendo il pulsante di azzeramento (12). Ruotando la corona di regolazione (11), può a questo punto azzerare il meccanismo del profondimetro.

L'IMPRECISIONE DEL PROFONDIMETRO

Campo di tolleranza

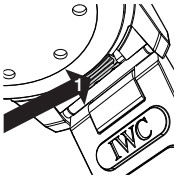


Sovrappressione in bar

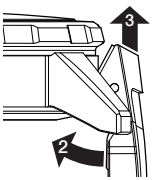
AVVERTENZA

Gli apparecchi subacquei sono sottoposti a sollecitazioni e corrosione estreme. Affinché mantengano la loro funzionalità, richiedono quindi controlli e manutenzione regolari. In caso di utilizzo subacqueo regolare, IWC le consiglia di far controllare il suo orologio almeno una volta all'anno da un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent). Immergersi con le bombole è un'attività sportiva che implica un elevato rischio di lesioni e pericolo di vita. Le immersioni con le bombole possono quindi essere effettuate solo da persone in perfetta salute, ben preparate, allenate, in possesso di un brevetto d'immersione e che si attengono a tutte le norme di sicurezza in materia. Anche osservando tutte le prescrizioni specifiche possono comunque insorgere patologie da decompressione o altri tipi di lesione. Per l'impiego del suo orologio subacqueo deve fare riferimento alle relative istruzioni d'uso. Lei è responsabile per la sua personale sicurezza. Non superi mai i valori limite relativi a pressione, profondità o altri fattori indicati o consigliati ai fini di un impiego sicuro dell'orologio. A ogni immersione tenga conto delle istruzioni d'uso, di tutte le avvertenze e indicazioni nonché dei presupposti a livello di preparazione o esperienza necessari ai fini della massima sicurezza. Prima di ogni impiego controlli il suo orologio con scrupolosa attenzione e accuratezza. Prenda dimestichezza con le misure necessarie in caso d'emergenza. Si prega di considerare anche la Garanzia Internazionale IWC. Inoltre IWC Schaffhausen non si assume alcuna responsabilità in riferimento a danni derivati da, o comunque connessi all'utilizzo dell'orologio. Lei si assume la piena responsabilità per i rischi connessi alla pratica delle immersioni subacquee.

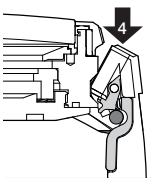
IL MONTAGGIO E LO SMONTAGGIO DEI VARI TIPI DI CINTURINO O BRACCIALE



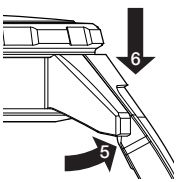
Il suo Aquatimer Deep Three è dotato di un sistema brevettato di sostituzione rapida del cinturino che consente di effettuare questa operazione comodamente e senza l'ausilio di utensili. Stacchi il bracciale premendo verso l'esterno con l'unghia del pollice la levetta a scatto (1) che si trova sulla parte inferiore dell'attacco del bracciale.



Ora inclini il bracciale verso l'interno (2) e lo rimuova dalla cassa spostandolo verso l'alto (3).

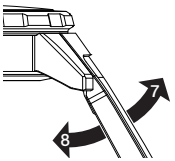


Per montare il bracciale agganci dall'alto la scanalatura dell'attacco nel perno della cassa (4).



Ora inclini il bracciale verso l'esterno (5) e prema contemporaneamente dall'esterno sull'attacco in posizione perpendicolare per far scattare il meccanismo (6).

Una volta percepito lo scatto ben udibile e avvertibile del bracciale viene garantito un funzionamento sicuro.
La preghiamo di tenere presente, quando utilizza il cinturino in caucciù, che la metà di cinturino in cui si trova la fibbia deve trovarsi nella posizione a «ore 12».



Bitte beachten Sie unbedingt die Anweisungen zum Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten.
Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti da leghe di terre rare come per esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra gli altri all'interno di oggetti quali altoparlanti, gioielli, custodie per i cellulari e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

LA PULIZIA DELL'OROLOGIO DOPO L'IMMERSIONE

Dopo l'immersione – specialmente se essa è avvenuta in mare – l'orologio deve essere sciacquato sotto l'acqua corrente di rubinetto. In questo modo eviterà che si formino incrostazioni saline sulla cassa, sul bracciale e sulla chiusura. Risciacqui anche le parti umide del sistema SafeDive lasciando scorrere l'acqua attraverso le forature del ponte di protezione sul lato destro della cassa. Non dimentichi inoltre di pulire a fondo anche il trasmettitore della pressione sul lato sinistro della cassa.

AVVERTENZA

Se il suo orologio è dotato di un cinturino in pelle, in tessuto o in caucciù con inserto in pelle o in tessuto, eviti il contatto del suo pregiato cinturino con acqua, sostanze oleose, solventi, detergenti o prodotti cosmetici. In tal modo può prevenire i viraggi e la rapida usura del materiale.

CON CHE FREQUENZA DEVO SOTTOPORRE IL MIO OROLOGIO A MANUTENZIONE?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
ORO ROSSO/ BIANCO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●●○○○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CARBONE	scarsa ●○○○○ elevata	scarsa ●●●○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

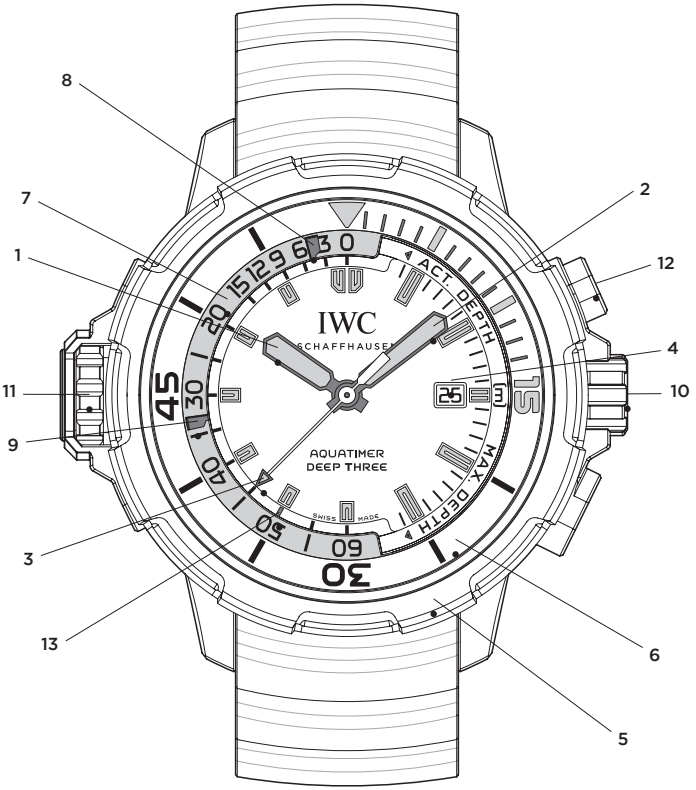
Situazione: agosto 2014.
Con riserva di modifiche tecniche.

Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

EL EQUIPO DIRECTIVO DE IWC

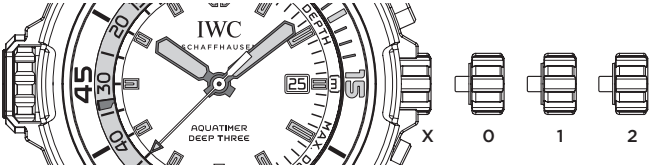
LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL AQUATIMER DEEP THREE

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, así como la fecha y la actual profundidad de inmersión, o bien la máxima profundidad de inmersión alcanzada durante la inmersión. Por medio de un convertidor de presión se mide la presión del agua (y también, por lo tanto, la profundidad de inmersión) y se transmite esa información a las agujas destinadas a la indicación de la profundidad de inmersión y de la máxima profundidad alcanzada hasta 50 metros. La indicación de la profundidad de inmersión puede ajustarse a cero antes de la inmersión por medio de la corona de ajuste para corregir las fluctuaciones de la presión atmosférica. En el bisel giratorio interior, que por motivos de seguridad solo puede girarse en sentido contrario a las agujas del reloj, se puede consultar la duración de la inmersión. Su reloj es hermético 10 bar y está protegido por un cristal de zafiro con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. El movimiento mecánico de cuerda automática tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 42 horas. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1	Aguja de las horas	Aguja de indicación de la profundidad (azul)	8
2	Minutero	Aguja de indicación de la profundidad máxima (roja)	9
3	Segundero	Corona atornillada	10
4	Indicación de la fecha	Corona de ajuste con convertidor de presión integrado	11
5	Bisel giratorio exterior	Pulsador de puesta a cero	12
6	Bisel giratorio interior	Marca del máximo margen de medida (MAX. DEPTH)	13
7	Escala de profundidad de inmersión en metros		

LAS FUNCIONES DE LA CORONA



X — Posición normal (atornillada)

0 — Posición para dar cuerda

1 — Ajuste de la fecha

2 — Ajuste de la hora

LA POSICIÓN NORMAL

Este reloj está dotado de una corona atornillada. El enroscamiento (posición normal, X) impide un desajuste involuntario de la hora o de la fecha, y la caja del reloj está así, además, protegida contra la penetración del agua. Para quitar el seguro, desenrosque la corona girándola hacia la izquierda, con lo que se quedará automáticamente en la posición 0, posición para dar cuerda. Empujando la corona hasta la posición X y girándola al mismo tiempo hacia la derecha, volverá a enroscarla fijamente.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj sigue siendo hermético; sin embargo, para el uso normal, deberá volver a enroscar la corona (posición X). En ningún caso se ha de proceder a una manipulación de la corona bajo el agua.

LA POSICIÓN PARA DAR CUERDA

En la posición para dar cuerda (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas de corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas de corona, ya que de esta manera se consigue la máxima exactitud de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición X.

EL AJUSTE DE LA FECHA

Si el mes tiene menos de 31 días, tendrá que poner a mano el primer día del mes siguiente. Para ello, desenrosque la corona atornillada y tire de ella hasta la posición 1. Girándola hacia la izquierda, podrá cambiar la fecha (conmutación directa). No haga ningún ajuste rápido entre las 20 y las 2 horas, ya que durante este lapso el movimiento efectúa el cambio automático de la fecha.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Al ajustar la hora, tenga en cuenta el cambio de fecha que se produce a medianoche (24 horas). Si el cambio de fecha se efectuara ya a las 12 horas del mediodía, adelante las agujas otras 12 horas.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj sigue siendo hermético; sin embargo, para el uso normal, deberá volver a enroscar la corona (posición X).

LA INDICACIÓN DE LA HORA EN LA OSCURIDAD

La esfera, la aguja de las horas y el minutero, las marcas del bisel giratorio interior, así como la escala de profundidad de inmersión de su reloj están dotados de elementos luminiscentes que le permitirán ver la hora sin dificultad incluso en la oscuridad absoluta. Como puntos de referencia sirven los dos elementos luminiscentes situados a la altura de las 12 horas.

MARCAR EL INICIO DE UNA INMERSIÓN

Girando el bisel, se puede ajustar el triángulo situado en el bisel giratorio interior con el minutero. Así se puede ajustar el momento deseado (por ejemplo, el momento de iniciar la inmersión). En el bisel giratorio interior podrá usted leer el tiempo transcurrido (por ejemplo, la duración de la inmersión). Por motivos de seguridad, el bisel giratorio interior solo puede girarse en sentido contrario a las agujas del reloj. El engranaje, claramente perceptible y audible, se hace en pasos de un minuto, y el bisel giratorio es visible incluso en la oscuridad gracias a sus marcas fosforescentes.

LA INDICACIÓN DE LA PROFUNDIDAD DEL AQUATIMER DEEP THREE

La utilización del reloj para medir el tiempo y la profundidad durante la inmersión presupone una adecuada formación en el deporte del buceo, así como un control regular de la hermeticidad al agua y de la función de la indicación de la profundidad del reloj llevado a cabo por un centro de servicio IWC. Para garantizar un funcionamiento impecable de su reloj, este deberá ser controlado **como mínimo una vez al año** por un centro de servicio IWC.

Los habituales ordenadores de buceo, que en algunos casos son de uso obligatorio, u otros aparatos de medición de la inmersión no se han de reemplazar en ningún caso por el reloj y su indicación puramente mecánica de la profundidad. El reloj y su indicación puramente mecánica de la profundidad están exclusivamente destinados a ser utilizados como instrumentos auxiliares para la medición del tiempo y de la profundidad.

Se recomienda comparar los resultados de medición del reloj con las correspondientes informaciones del ordenador de buceo para hacerse una idea de la precisión de medición del reloj. Si en un caso de emergencia (fallo del ordenador de buceo o de

otros aparatos de medición de la inmersión) estuviera obligado a fiarse de las indicaciones del reloj y de su indicación puramente mecánica de la profundidad, ha de tener imperativamente en cuenta las imprecisiones debidas a las influencias mecánicas y físicas.
La indicación de la profundidad de inmersión llega a un máximo de 50 metros (13). En profundidades de inmersión superiores, la indicación de la profundidad de inmersión se desactiva mecánicamente para evitar daños.

ADVERTENCIA ANTES DE LA INMERSIÓN

Rogamos preste atención al párrafo «La indicación de la profundidad del Aquatimer Deep Three» en la página anterior. Antes de la inmersión, el reloj ha de ser sometido a una inspección visual. Si el reloj presentara daños visibles, agua condensada en el cristal, agua en la caja u otros signos similares de desperfectos, no deberá ser utilizado como medidor del tiempo ni de la profundidad durante la inmersión, y en cualquier caso deberá ser llevado a un centro de servicio IWC para su control.

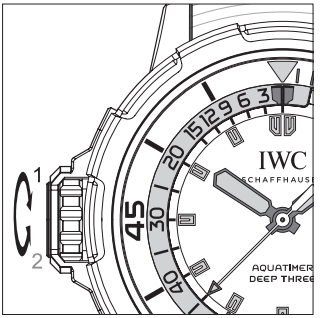
LA FUNCIÓN DE LA INDICACIÓN DE LA PROFUNDIDAD

Durante la inmersión, la aguja azul de indicación de la profundidad (8) indica la profundidad actual que se puede consultar en la escala de profundidad de la inmersión (7). Al sumergirse, la aguja roja de indicación de la profundidad máxima (9) se mueve sincronizadamente con la aguja de indicación de la profundidad. Al emerger, la aguja roja de indicación de la profundidad máxima permanece parada en la máxima profundidad de inmersión alcanzada, mientras que la aguja azul de indicación de la profundidad va retrocediendo a medida que la profundidad va siendo menor.

La reposición en cero de la aguja de indicación de la profundidad máxima se lleva a cabo por medio del pulsador de puesta a cero (12).

Para evitar daños, la indicación de la profundidad de inmersión se desactiva mecánicamente a partir de aproximadamente 50 metros de profundidad de inmersión. Por eso, no se indican profundidades de inmersión superiores (13).

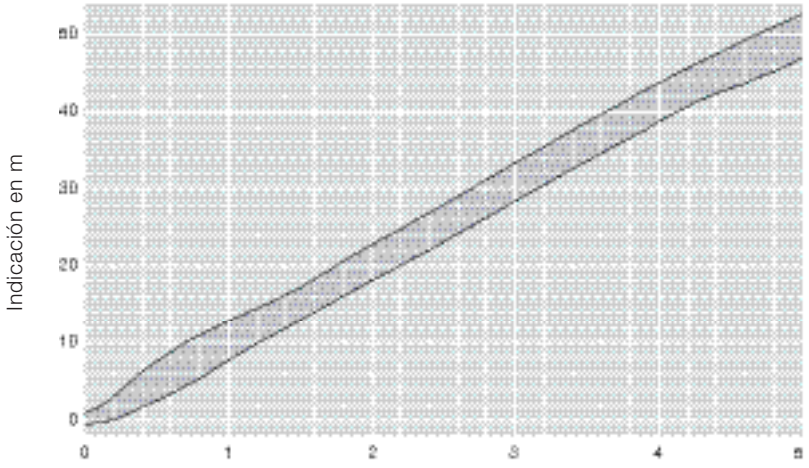
EL AJUSTE DE LA INDICACIÓN DE LA PROFUNDIDAD



Girando la corona de ajuste (11), se puede colocar en cero la indicación de la profundidad para corregir las fluctuaciones de la presión atmosférica. Esta corrección deberá llevarse a cabo antes de cada inmersión. Para que el ajuste sea lo más preciso posible, proceda como sigue: en primer lugar, ajuste el medidor de profundidad en «bajo cero» (por ejemplo –2 metros). A continuación, se tiene que accionar la vuelta a la posición inicial de la aguja de indicación de la profundidad máxima (apretando el pulsador de puesta a cero (12)). Girando la corona de ajuste (11), se puede colocar ahora en cero el mecanismo de medición de profundidad.

LA IMPRECISIÓN DE LA INDICACIÓN DE LA PROFUNDIDAD

Margen de tolerancia

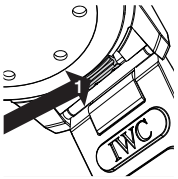


Sobrepresión en bar

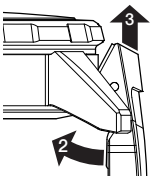
ADVERTENCIA

Los aparatos de buceo están expuestos a sobrecargas extremas y a la corrosión. Para garantizar un funcionamiento duradero son necesarios una revisión y un mantenimiento regulares. Si usted utiliza su reloj regularmente para el buceo, IWC le recomienda que lo haga revisar al menos una vez al año por un concesionario autorizado por IWC (Official Agent). El buceo con aparatos es un deporte peligroso que conlleva un alto riesgo de lesiones e incluso se puede arriesgar la vida. Por lo tanto, el buceo con aparatos solo debe ser practicado por personas en perfecto estado de salud, bien formadas y con los correspondientes conocimientos. Estas personas tendrán que respetar todas las prescripciones de seguridad y poseer un diploma de buceo. Incluso respetando todas las prescripciones se puede producir la enfermedad por descompresión u otras lesiones. Al utilizar su reloj de buceo, usted deberá tener en cuenta las instrucciones de manejo. Usted mismo es responsable de su propia seguridad. Nunca sobrepase las fuerzas, profundidades u otros factores recomendados o indicados para una utilización segura del reloj. Durante cada inmersión, tenga en cuenta todas las señales de aviso, las instrucciones de manejo, indicaciones y todos los requisitos requeridos en lo que a la formación en materia de seguridad o experiencia se refiere. Compruebe su reloj antes de cada utilización. Esté siempre atento y sea especialmente cuidadoso. Familiarícese con las medidas de emergencia. Le rogamos tenga en cuenta también la Garantía Internacional IWC. Además, IWC Schaffhausen no asume ninguna responsabilidad por daños ocasionados por o en relación con el uso del reloj. Usted es responsable de los riesgos relacionados con el buceo.

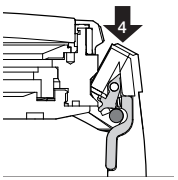
EL CAMBIO ENTRE LAS DIFERENTES VARIANTES DE BRAZALETES Y CORREAS



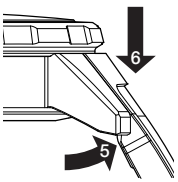
Su Aquatimer Deep Three dispone de un sistema patentado de cambio rápido de la correa o del brazalete IWC con el que fácilmente y sin ninguna herramienta se puede efectuar el cambio entre las diversas variantes de brazaletes y correas que se ofrecen. Para retirar el brazalete o la correa, pulse fuertemente con la uña del pulgar hacia afuera la palanca de trinquete (1) que se encuentra en la parte inferior de la junta del brazalete o de la correa.



A continuación, incline el brazalete o la correa hacia adentro (2) y empújela hacia arriba, en dirección opuesta a la caja (3).

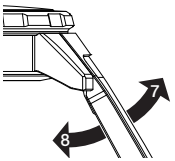


Para colocar el otro brazalete o la otra correa, enganche la muesca de la junta de esta desde arriba al pasador de retención de la caja (4).



Incline después el brazalete o la correa hacia afuera (5) y, al mismo tiempo, desde fuera, ejerza presión en vertical sobre la junta para que el mecanismo quede encajado (6).

Hasta que no haya oído y percibido claramente que el brazalete o la correa queda encajada, no se garantiza un funcionamiento seguro.
En el caso de utilización de la correa de caucho, rogamos tenga en cuenta que la parte con hebilla ha de estar situada en la posición de las 12 horas de la caja.



Bitte beachten Sie unbedingt die Anweisungen zum Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten.
Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces, joyas y bisutería, así como en cierres de fundas para teléfonos móviles y de bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent) para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, este tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

LA LIMPIEZA DEL RELOJ DESPUÉS DE BUCEAR

Después del buceo – especialmente si ha sido en el mar – conviene limpiar el reloj bajo el chorro del grifo. Así evitará que la sal se deposite en la caja, la pulsera o el cierre. Enjuague también la parte húmeda del sistema SafeDive haciendo pasar agua por los orificios de la brida de protección en la parte lateral derecha de la caja. No olvide de enjuagar bien el convertidor de presión en la parte izquierda de la caja.

ADVERTENCIA

Si su reloj está provisto de una correa de piel, tela o caucho con relleno de piel o tela, evite el contacto de su correa de alta calidad con el agua, sustancias aceitosas, agentes disolventes y de limpieza o con productos cosméticos. De este modo, podrá prevenir decoloraciones y un desgaste prematuro del material.

¿CON QUÉ FRECUENCIA SE DEBE SOMETER EL RELOJ A SERVICIO DE MANTENIMIENTO?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●● alta	baja ●●○○○ alta	bajo ●●○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○ alta	baja ●●●○○ alta	bajo ●○○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

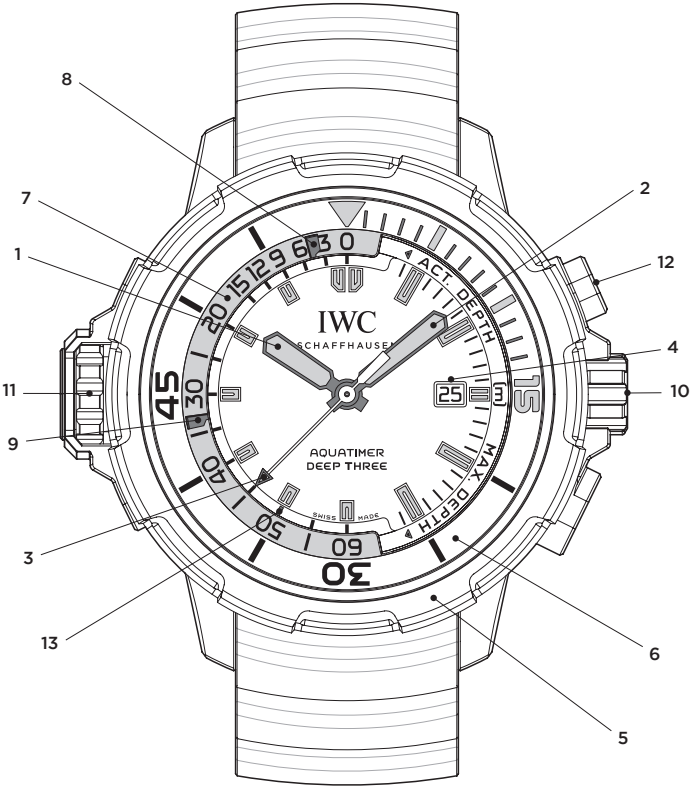
Estado: agosto de 2014.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A DIREÇÃO DA IWC

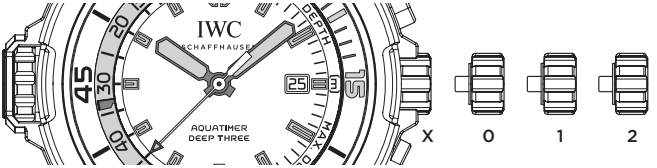
AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO AQUATIMER DEEP THREE

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos e, também, a data e a profundidade atual ou máxima alcançada durante um mergulho. A pressão da água (e, com esta, a profundidade do mergulho) é medida através de um conversor de pressão, sendo depois transmitida para os ponteiros para indicação da profundidade do mergulho e da profundidade máxima alcançada até 50 metros. A indicação da profundidade do mergulho pode ser ajustada em zero mediante a coroa de ajuste antes de um mergulho para se corrigir a pressão atmosférica. No anel rotativo interior, que só pode ser rodado no sentido contrário ao dos ponteiros do relógio por motivos de segurança, faz-se a leitura da duração do mergulho. O seu relógio é resistente à água 10 bar e está protegido por um vidro safira com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O movimento mecânico com corda automática possui uma reserva de marcha para cerca de 42 horas depois da corda completa. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1	Ponteiro das horas	Batímetro (azul)	8
2	Ponteiro dos minutos	Batímetro da profundidade máxima (vermelho)	9
3	Ponteiro dos segundos	Coroa de rosca	10
4	Indicação da data	Coroa de ajuste com conversor de pressão integrado	11
5	Luneta giratória (anel rotativo exterior)	Botão de reposição a zero	12
6	Anel rotativo interior	Marcação do limite máximo de medição (MAX. DEPTH)	13
7	Escala da profundidade do mergulho em metros		

AS FUNÇÕES DA COROA



X — Posição normal (enroscada)

0 — Posição para dar corda

1 — Acerto da data

2 — Acerto do tempo

A POSIÇÃO NORMAL

Este relógio possui uma coroa de rosca. A união roscada (posição normal, X) impede um desacerto inadvertido das horas ou da data, protegendo, além disso, a caixa contra a entrada de água. Para destravar, desenrosca-se a coroa para a esquerda, ficando então automaticamente na posição 0, que é a posição para dar corda. Empurrando a coroa para dentro, para a posição X, e rodando-a simultaneamente para a direita, esta volta a ficar totalmente enroscada e travada.

Importante: Nas posições 0, 1 e 2, o relógio mantém-se resistente à água, mas a coroa tem sempre de voltar a ser enroscada, para que o relógio possa ser usado normalmente (posição X). A coroa não deve ser manipulada de modo algum debaixo de água.

A POSIÇÃO PARA DAR CORDA

Na posição para dar corda (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha. A coroa tem sempre de estar na posição X durante o uso do relógio.

O ACERTO DA DATA

Se um mês tiver menos de 31 dias, a data terá de ser acertada manualmente para o primeiro dia do mês seguinte. Para isso, solte e puxe a coroa de rosca, deixando-a na posição 1. Rodando-a para a esquerda, pode agora mudar a data (ligação direta). No período entre as 20 e as 2 horas, não deve proceder a nenhum acerto rápido, pois, neste espaço de tempo, a data continua a ser automaticamente comutada pelo movimento.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa para dentro, novamente para a posição 0. Ao acertar o tempo, preste atenção à comutação da data, que se faz sempre à meia-noite (24 horas). Se esta se realizar já ao meio-dia (12 horas), terá de fazer avançar os ponteiros 12 horas.

Importante: Nas posições 0, 1 e 2, o relógio mantém-se resistente à água, mas a coroa tem sempre de voltar a ser enroscada, para que o relógio possa ser usado normalmente (posição X).

A LEITURA DAS HORAS NA ESCURIDÃO

O mostrador, os ponteiros das horas e dos minutos, as marcações no anel rotativo interior, assim como a escala da profundidade do mergulho do seu relógio estão equipados com elementos luminescentes, que permitem uma leitura perfeita das horas, mesmo em completa escuridão. Os dois elementos luminescentes na posição das 12 horas servem para orientação.

A MARCAÇÃO DO INÍCIO DO MERGULHO

O triângulo no anel rotativo interior pode ser colocado na posição do ponteiro dos minutos rodando a luneta. Deste modo, é possível marcar uma hora pretendida (p. ex., a hora do início do mergulho). No anel rotativo interior, pode fazer a leitura do tempo decorrido (p. ex., a duração do mergulho). Por motivos de segurança, o anel rotativo interior só pode ser rodado no sentido contrário ao dos ponteiros do relógio. O engate audível e perceptível faz-se em passos de um minuto e o anel rotativo é visível também às escuras devido às marcações fosforescentes.

A INDICAÇÃO DA PROFUNDIDADE DO AQUATIMER DEEP THREE

A utilização do relógio como cronógrafo e batímetro durante o mergulho exige formação adequada em mergulho desportivo, bem como uma verificação periódica da resistência à água e do bom funcionamento da indicação da profundidade do relógio por um ponto de assistência técnica da IWC. Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, **pelo menos, uma vez por ano** num posto de assistência técnica da IWC.
Os computadores de mergulho ou outros aparelhos de mergulho normalmente utilizados e em parte obrigatórios (“log book”) não podem ser substituídos de modo algum pelo relógio e a sua indicação da profundidade puramente mecânica. O relógio e a sua indicação da profundidade puramente mecânica destinam-se exclusivamente ao uso como instrumentos auxiliares para medição do tempo e da profundidade.
Recomenda-se comparar as medições do relógio com os respetivos dados indicados no computador de mergulho para desenvolver um sentido relativo à precisão de medição do relógio.

Se, em caso de emergência (falha do computador ou de outros aparelhos de mergulho), confiar nas informações do relógio e da sua indicação da profundidade puramente mecânica, é imprescindível considerar as imprecisões causadas por influências mecânicas e físicas.
As profundidades só são exibidas até aproximadamente 50 metros (13). Em maiores profundidades, a indicação da profundidade do mergulho é descarregada mecanicamente para evitar danos.

ADVERTÊNCIA ANTES DO MERGULHO

Preste atenção à seção “A indicação da profundidade do Aquatimer Deep Three” na página anterior. Antes de mergulhar, submeter o relógio a um controlo visual. Se o relógio apresentar danos visíveis, água condensada no vidro, água na caixa ou outros sinais de um defeito, o relógio não pode ser utilizado como cronógrafo e batímetro durante o mergulho, devendo ser entregue, em todo caso, a um posto de assistência técnica da IWC.

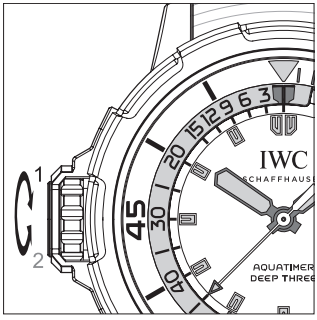
A FUNÇÃO DA INDICAÇÃO DA PROFUNDIDADE

O batímetro azul (8) indica a profundidade atual durante o mergulho, a qual pode ser lida na escala da profundidade do mergulho (7). O batímetro vermelho da profundidade máxima (9) move-se de forma síncrona com o batímetro azul durante o mergulho. Quando mergulha para a superfície, o batímetro vermelho permanece parado na profundidade máxima alcançada, enquanto que o batímetro azul se move para trás, à medida que a profundidade diminui.

O batímetro da profundidade máxima pode ser reposto através do botão de reposição (12).
Para evitar danos, a indicação da profundidade do mergulho é descarregada

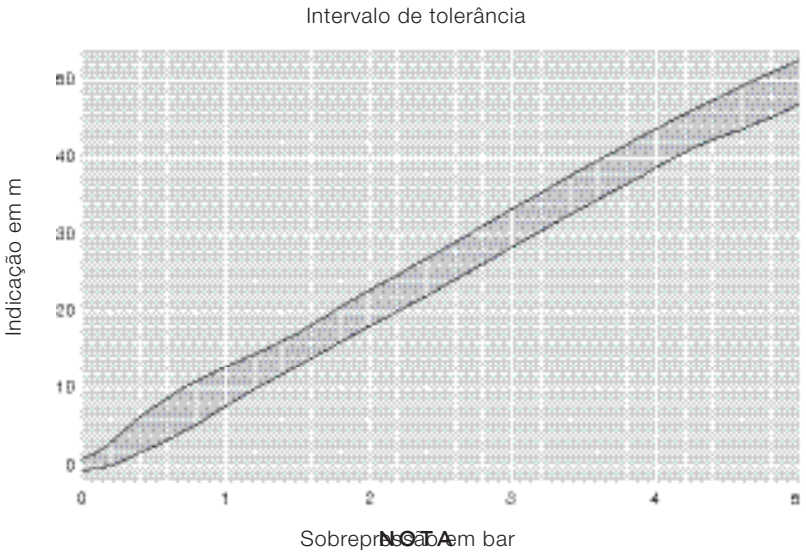
mecanicamente a uma profundidade aproximada de 50 metros. As profundidades maiores deixam, por isso, de ser exibidas (13).

O AJUSTE DA INDICAÇÃO DA PROFUNDIDADE



Rodando a coroa de ajuste (11), é possível colocar a indicação da profundidade em zero para corrigir variações da pressão atmosférica. Esta correção deve efetuar-se antes de cada mergulho. Para um ajuste tão preciso quanto possível, proceda da seguinte forma: coloque o batímetro primeiro num valor “abaixo de zero” (p. ex., –2 metros). Em seguida, volte a acionar a reposição do batímetro da profundidade máxima (premir o botão de reposição (12)). Rodando a coroa de ajuste (11), pode agora colocar o mecanismo de medição da profundidade em zero.

A IMPRECISÃO DA INDICAÇÃO DA PROFUNDIDADE

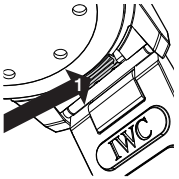


NOTA

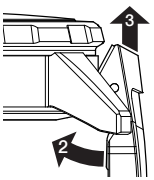
Os aparelhos de mergulho são sujeitos a esforços extremos e à corrosão. A fim de

garantir um bom funcionamento a longo prazo, é necessário submetê-los periodicamente a uma inspeção e manutenção. No caso de utilização regular em mergulhos, a IWC recomenda deixar examinar o seu relógio, pelo menos, uma vez por ano por um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent). O mergulho com aparelhos é uma modalidade de desporto perigosa, associada a um elevado risco de ferimento e de morte. O mergulho com aparelhos só pode ser realizado por pessoas completamente saudáveis e formadas, que disponham dos conhecimentos correspondentes. É imprescindível que respeite todas as normas de segurança e possua certificado para mergulho. Mesmo cumprindo todas as disposições, podem ocorrer a doença de descompressão ou outros ferimentos. Respeite as instruções de operação quando utilizar o seu relógio de mergulho. É responsável pela sua própria segurança. Não exceda as forças, profundidades e outros fatores recomendados ou indicados para uma utilização segura do relógio. Antes de cada mergulho, respeite todos os avisos, as instruções de operação, bem como instruções e requisitos quanto à formação em segurança ou à experiência necessária. Verifique o relógio antes de cada mergulho. Proceda com particular cuidado e atenção. Familiarize-se com as medidas de emergência. Respeite também a garantia IWC internacional. A IWC Schaffhausen não assume qualquer responsabilidade por danos que possam decorrer da utilização do relógio ou que possam surgir no âmbito da sua utilização. Será responsável pelos riscos associados ao mergulho.

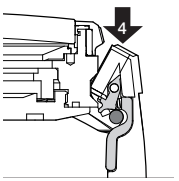
A TROCA ENTRE DIFERENTES VARIANTES DE BRACELETE



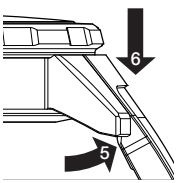
O seu Aquatimer Deep Three dispõe de um sistema patenteado de troca rápida da bracelete IWC que lhe permite mudar, facilmente e sem ferramenta, entre as variantes de bracelete disponíveis. Para remover a bracelete, pressione com a unha do polegar contra a alavanca de engate (1), que se encontra no lado de baixo da ligação da bracelete, e empurre-a para fora.



Incline agora a bracelete para dentro (2) e empurre-a para cima para a afastar da caixa (3).

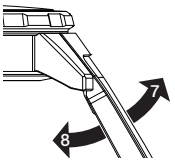


Parar fixar a bracelete, encaixe o entalhe da ligação da bracelete no pino tensor da caixa pelo lado de cima (4).



Incline agora a bracelete para fora (5) e prima ao mesmo tempo verticalmente pelo lado de fora na ligação da bracelete para fazer engatar o mecanismo (6).

O funcionamento seguro só está garantido quando a bracelete tiver engatado de forma bem perceptível.
Em caso de uso da bracelete de cauchu, assegure-se de que a metade da bracelete com o fecho fica na posição das 12 horas da caixa.



Bitte beachten Sie unbedingt die Anweisungen zum Wechseln zwischen verschiedenen Bandvarianten.
Überprüfen Sie nach jedem Bandwechsel unbedingt den festen Sitz, indem Sie beide Bandhälften kräftig nach oben (7) und unten (8) ziehen.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (p. ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes, joias, fechos de estojos de telemóveis e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior de ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movimento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior de ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

A LIMPEZA DO RELÓGIO DEPOIS DO MERGULHO

Após um mergulho – em particular quando se mergulha em água do mar –, deve passar-se o relógio por água da torneira corrente. Evitam-se, assim, incrustações de sal na caixa, na bracelete e no fecho. Proceda também ao enxaguamento da área húmida do sistema SafeDive, deixando passar a água através dos orifícios do estribo protetor no lado direito da caixa. Não esqueça de forma alguma de enxaguar meticulosamente o conversor de pressão no lado esquerdo da caixa.

NOTA

Se o seu relógio estiver equipado com uma bracelete de pele, têxtil ou de cauchu com forro de pele ou têxtil, evite o contacto da sua bracelete de alta qualidade com a água, substâncias oleosas, solventes e detergentes ou produtos cosméticos. Evitará, desta forma, descolorações e um envelhecimento rápido do material.

COM QUE FREQUÊNCIA DEVE O MEU RELÓGIO SER REPARADO?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agradar e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
BRONZE	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
OURO VERMELHO/ BRANCO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●○ elevado
PLATINA	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●● elevado
TITÂNIO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ●●●●○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ●●●●● elevada	baixa ●●○○○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CARBONO	baixa ●○○○○ elevada	baixa ●●●○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: julho de 2014.
Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 635 65 65
Fax +41 (0)52 635 65 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2014
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland

FSC
www.fsc.org
MIX
Paper from
responsible sources
FSC® C016687